



Schon im ersten Vierteljahr

Stadthalle Singen verbucht Erfolgsbilanz: Hohe Messlatte sogar noch übertroffen

„Unsere Stadthalle ist von null auf 200 gestartet. Die Zahl der Veranstaltungen und auch der Besucher hat die kühnsten Erwartungen übertroffen. Wir hatten doppelt so viele Veranstaltungen wie ursprünglich angenommen – und wir konnten uns einen Einzugsbereich in einem weiten Umkreis erschließen“, betonte Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret bei der Vorstellung der Bilanz des ersten Vierteljahres im neuen Veranstaltungszentrum.

Der Bau der Stadthalle war richtig und nötig, der Zeitpunkt äußerst günstig. Wir haben viel mehr Erfolg mit dem neuen Veranstaltungszentrum als erwartet – und die KTS arbeitet daran, dass dies auch so bleibt. Wir können mit sehr großem Optimismus in die Zukunft blicken.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Von der Eröffnung am 15. September bis zum Jahresende 2007 gab es in der Stadthalle Singen an 108 Tagen 122 Veranstaltungen. Die Zahl der Besucher lag in diesem Zeitraum bei rund 70 000, wie die städtische Gesellschaft Kultur und Tourismus Singen (KTS) überaus zufrieden bilanziert.

Diese gute Entwicklung sei vor allem ein Verdienst der KTS-Mitarbeiter, unterstrich Oliver Ehret. Für sie brachte das Jahr 2007 einen weitgehenden Verzicht auf Urlaub und über 5000 Überstunden.

„Die Identifikation der Singener mit der

neuen Stadthalle ist groß, ja man kann wirklich von Stolz sprechen. Darüber hinaus findet das Programm großen Anklang bei den Menschen in der ganzen Nachbarschaft“, so OB Ehret. Eines der Ziele sei gewesen, mit der Stadthalle die Attraktivität und die Zentralität Singens zu stärken: „Das gelingt uns ohne Zweifel.“

Der Wirtschaftsplan 2007 war aufgrund einer Machbarkeitsstudie von der Eröffnung bis zum Jahresende von 60 Veranstaltungen ausgegangen. „Diese Annahme galt schon als hoch gegriffen. Nun haben wir mehr als das Doppelte erreicht“, erklärte KTS-Geschäftsführer Walter Möll.

Nicht nur für den Oberbürgermeister gibt es keine Zweifel: „Der Bau der Stadthalle war richtig und nötig, der Zeitpunkt äußerst günstig.“ Man habe viel mehr Erfolg mit dem neuen Veranstaltungszentrum als erwartet und die KTS arbeite daran, dass dies auch so bleibt. „Wir können mit sehr großem Optimismus in die Zukunft blicken“, erklärte Oliver Ehret.

Die KTS gestaltet das kulturelle Profil der Stadt Singen maßgeblich mit. Aufgabstellungen für dieses Jahr sind die Bündelung der Vortragsreihen unter dem Dach einer neu formierten wissenschaftlichen Vortragsgemeinschaft, die Stärkung der Volksbühne-Organisation mit Abonnenten-Werbung in den Nachbargemeinden, ein attraktiveres Kindertheater-Angebot mit wesentlich aufwändigeren Produktionen und der weitere Ausbau des Jugendangebots. Die Programmgestaltung zielt darauf, die Zahl der Abonnenten auf dem aktuellen hohen Stand zu halten. Rund

1400 Abonnenten haben rund 3300 Plätze in zehn Ringen gebucht. „Dies ist eine überdurchschnittlich hohe Zahl für eine Stadt unserer Größenordnung“, erläutert Walter Möll.

KTS initiiert und unterstützt auch immer wieder Projekte, die auf das gewachsene kulturelle Leben der Stadt und der Region bauen. Beispiel hierfür ist die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn am Ostersonntag. Neue Ideen wie die Matineen mit Literatur und Musik unter dem Titel „Sonntagsfrühstück“ können sich in der Stadthalle entfalten. KTS ist auch maßgeblich an bedeutenden kulturellen

Rund 1400 Abonnenten haben ca. 3300 Plätze in zehn Ringen gebucht. Dies ist eine überdurchschnittlich hohe Zahl für eine Stadt unserer Größenordnung.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

Schwerpunkten wie dem Festival „Criminale 2009“ beteiligt.

Schwerpunkt in Marketing und Werbung wird der Tagungsbereich sein. Unter dem Label „SingenCongress“ präsentieren sich das Hotel „Express by Holiday Inn“, die Stadthallen-Gastronomie und KTS gemeinsam. Zur Erweiterung überregionaler Bekanntheit des neuen Veranstaltungszentrums wird der SWR beitragen, der für alle seine Radiosender und auch fürs Fernsehen Produktionen in der Stadthalle Singen plant. Siehe weitere Berichte auf dieser Seite.

Städtischer Zuschuss für Vereine

Die Stadthalle wird von den Vereinen mit Veranstaltungen weiterhin gut frequentiert. Je nach Veranstaltungsart übernimmt die Stadt 50 bis 100 Prozent der bei KTS anfallenden Kosten.

Im Regelfall erhalten die Vereine für kulturelle und öffentliche Veranstaltungen 90 Prozent der Kosten (bis maximal 4000 Euro) als Zuschuss.

„Die großzügige Förderung der Vereinsveranstaltungen in der Stadthalle mit städtischen Zuschüssen hat sich als richtig erwiesen. Wir werden dem Gemeinderat vorschlagen, an der bisherigen Linie festzuhalten, auch wenn sich durch eine stärkere Vereinsnutzung der Stadthalle höhere Kosten ergeben“, erklärte Oberbürgermeister Oliver Ehret.



Egal, ob Klassik-Konzerte (kleines Bild), Unternehmerforum, Ausbildungsmesse oder große Shows: Der Publikumszuspruch bei Veranstaltungen in der Stadthalle ist um einiges größer als erwartet.



Mehr Veranstaltungen = mehr Einnahmen = gestiegener Personaleinsatz

Wesentlich höheren Einnahmen der KTS gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 stehen auch deutliche Mehrausgaben gegenüber. Die hohe Veranstaltungsdichte erfordere unter anderem einen starken Personaleinsatz, machten OB Oliver Ehret und KTS-Geschäftsführer Walter Möll bei der ersten Bilanz-Presskonferenz zur Stadthalle deutlich.

Das KTS-Team brachte im vergangenen Jahr nicht nur den Stadthallen-Betrieb ins Laufen, sondern sorgte auch für eine hervorragende besuchte letzte Spielzeit in der Kunsthalle, organisierte und veranstaltete zu großen Teilen das Hohentwiel-Fest und bewältigte den Umzug ins neue Veranstaltungszentrum. Obendrein lief in der Regie von KTS der Betrieb in der Scheffelhalle unverändert weiter.

Die KTS startete mit 21 Vollzeit-Stellen. Hinzu gekommen ist eine aufgeteilte Stelle in der Tourist Information. Hatte Letztere in der Marktpassage zuvor an 53 Stunden in der Woche geöffnet, so

sind es heute in beiden Büros (Marktpassage und Stadthalle) wöchentlich 72 Stunden. Zahlreiche geringfügig Beschäftigte arbeiten in Einlass und Garderobe. Externe technische Fachkräfte werden tageweise hinzugezogen. Dies

Eine Folge der wesentlich höheren Veranstaltungsfrequenz wird natürlich auch sein, dass wir über die personelle Ausstattung der KTS nachdenken müssen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

ist vor allem für rasche Saalumbauten aufgrund der hohen Veranstaltungsdichte nötig.

„Es hat sich als sehr gut erwiesen, dass Betriebsorganisation, Technik-Konzeption, Programmplanung, Marketing und Werbung schon auf Hochtouren gelaufen sind, als erst einmal das Dach auf den Rohbau gesetzt wurde“, betonte

OB Ehret. Die Kehrseite der Medaille seien allerdings die Bauverzögerungen gewesen. Sie hätten am Ende keine Zeit gelassen, vor der Eröffnung die komplexe Technik und den gesamten Betrieb des Hauses gründlich durchzustesten. So tauchten einige technische und betriebliche Probleme im regulären Veranstaltungsbetrieb auf. „Das KTS-Team musste sie in den Griff bekommen und hat das weitestgehend auch in kurzer Zeit geschafft“, unterstrich Ehret. An der Betriebsoptimierung werde weiterhin gearbeitet.

„Einige Konsequenzen aus den ersten Erfahrungen mit der Stadthalle werden nun noch im Gemeinderat zu erörtern sein. Eine Folge der wesentlich höheren Veranstaltungsfrequenz wird natürlich auch sein, dass wir über die personelle Ausstattung der KTS nachdenken müssen“, sagte Oliver Ehret. „Ein weiteres Thema ist auch die Zukunft der Scheffelhalle. Denn dort spielen sich Veranstaltungen in gleicher Zahl ab wie vor der Fertigstellung der Stadthalle.“

0,77 Veranstaltungen pro Tag

105-mal nutzten Gastveranstalter bis Jahresende die Stadthalle (85 Prozent), 17 dieser Gastveranstaltungen wurden von Vereinen ausgerichtet (15 Prozent), 17 waren Eigenveranstaltungen der KTS (15 Prozent). Bei 95 Prozent der Hallennutzung handelte es sich also um Vermietungen, so KTS-Geschäftsführer Walter Möll. „Diese Tendenz sieht fürs laufende Kalenderjahr insgesamt 282 Veranstaltungen vor.“ Das seien pro Tag 0,77 Veranstaltungen – Ferienzeiten eingerechnet.

Möll: „Dies liegt immer noch um 50 Prozent über den Vorgaben der Machbarkeitsstudie.“

17 000 Besucher je Spielzeit-Monat

Im Schnitt lag die Besucherfrequenz

bei 648 am Tag. Da der Trend weiter anhält, kann man von durchschnittlich 17 000 Veranstaltungsbesuchern pro Spielzeit-Monat ausgehen. Den Tag der offenen Tür eingeschlossen, rechnet KTS im ersten Betriebsjahr – von September 2007 bis September 2008 – mit rund 160 000 Gästen. Übrigens besuchen mittlerweile täglich auch rund 1000 Interessierte die Stadthalle virtuell auf ihren Internet-Seiten.

52 000 Eintrittskarten bei Tourist-Info verkauft

Im Jahr 2006 wurden in der Tourist Information der Stadt Singen 15 000 Eintrittskarten verkauft. 2007 waren es 52 000. Das ist fast das Dreieinhalbfache. Der Umsatz beim Kartenverkauf lag 2007 deutlich über einer Million Euro. In früheren Jahren waren es jeweils rund 300 000 Euro.

„Die Nacht der Musicals“ mit VIP-Arrangement

Seit Jahren sind sie in aller Munde: Musicals wie „Cats“, „Phantom der Oper“, „Evita“, „Dirty Dancing“ und brandaktuelle „Wicked“ oder „Daddy Cool“.

Ab sofort können Gäste diese Veranstaltung auch mit exklusiven VIP-Arrangements genießen. Beginn des VIP-Empfangs ist eineinhalb Stunden vor Showbeginn.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

Zahlreiche Szenen und Melodien dieser und weiterer weltbekannter Erfolgstücke präsentiert die Show „Die Nacht der Musicals“ am Mittwoch, 5. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. „Zahlreiche Interpreten, die diese Musi-

cals teilweise jahrelang auf internationalen Bühnen zum Besten gegeben haben, werden für einen zaubernden Abend sorgen“, verspricht Veranstalter ASA Event aus Bietigheim-Bissingen. Ab sofort können Gäste diese Veranstaltung auch mit exklusiven VIP-Arrangements genießen. Die VIP-Karte beinhaltet die beste Sitzplatzkategorie, eine Backstage-Führung mit einem Blick hinter die Kulissen vor oder nach der Show, einen Empfang mit Begrüßungsdrink, das Programmheft, ein Erinnerungsgeschenk und die Garderobe. Beginn des VIP-Empfangs ist eineinhalb Stunden vor Showbeginn. Mehr hierzu im Internet unter www.asa-event.de. Vorverkauf: Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13) oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 bzw. -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



Musical „Evita“

Deutsche Mountainbike-Marathon-Meisterschaft mit 1200 Sportlern erstmals in Singen

Singen wird am 27. und 28. September erstmals Schauplatz der Deutschen Meisterschaft im Mountainbike-Marathon sein. Die besten nationalen Langstreckenbiker – darunter Topstars wie Sabine Spitz, Lado und Manuel Fumic, Tim Böhme, Jochen Käb und Stefan Sahn – werden auf dem 53 Kilometer-Rundkurs im Hegau, der zweimal gefahren wird, um den Deutschen Meistertitel kämpfen.

Oberbürgermeister Oliver Ehret als Schirmherr freut sich auf die Veranstaltung, bei der auch Freizeit-Biker auf ihre Kosten kommen: „Für die Hobby-Fahrer wird eine 30- und eine 53-Kilometer-Strecke angeboten, aber selbstverständlich können auch die 106 Kilometer absolviert werden.“

Die Veranstalter erwarten rund 1200 Sportler und weit über 10 000 Zuschauerinnen und Zuschauer.



Auf ein Großereignis in der Radsport-hochburg Singen freuen sich (von links): Alfred Klaiber (Sportchef der Stadt Singen), Uli Lutz (Streckenchef), Oberbürgermeister Oliver Ehret, Stephan Salscheider (Geschäftsführer der Skyder Promotion GmbH), Stefan Sahn (Team Bulls), Roland Brecht (Vorsitzender des Sportausschusses) und Jochen Käb (Team Albgold).

Stephan Salscheider, Geschäftsführer der Skyder Promotion GmbH und Organisator dieses Großereignisses, war positiv überrascht vom landschaftlich reizvollen Hegau.

Die besten nationalen Langstreckenbiker werden auf dem 53 Kilometer-Rundkurs im Hegau um den Deutschen Meistertitel kämpfen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

„Wir haben hier eine sehr attraktive Gegend, die eine anspruchsvolle Strecke für ein Bike-Marathon hergibt; das verspricht auf jeden Fall einen spannenden Titelkampf“, betonte er.

Die Strecke hat Uli Lutz ausgetüftelt, der auch als Streckenchef fungiert: „Die mittlere Distanz mit 53 Kilometern

hat ein Geländeprofil mit 1350 Höhenmetern, die Lang-Distanz mit 2700 Höhenmetern.“ Die Profi-Biker Jochen Käb (Team Albgold) und Stefan Sahn (Team Bulls) sehen in dieser Strecke ein richtiges Herausforderung, da sie „so gut wie keine Möglichkeit zur Erholung bietet“.

Innerhalb des Rahmenprogramms wird es am Samstag ein Mountainbike-Rennen für den Nachwuchs geben, wo Kinder von fünf bis 17 Jahren zeigen können, was in ihnen steckt. Ein spannendes Kurz-Rennen zum Warmwerden bieten die Profis. An beiden Tagen verspricht eine große Show-Bühne mit Live-Musik, Moderation und weiterem Programm beste Unterhaltung und viel Spaß für alle.

Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.singen-bike-marathon.de.

Singerer Unternehmen dabei: Erfolgreiche Umweltmanagementprojekte „ECOfit“ und „EMAS im Konvoi“

18 Betriebe erhielten von Umweltministerin Tanja Gönner ihr Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an den vom Umweltministerium geförderten Projekten „ECOfit“ und „EMAS im Konvoi“. Darunter auch die Singener Firmen GVV Städtische Wohnbaugesellschaft und die drei Unternehmen Bodenseevertriebs GmbH, BSH Holzfertigbau GmbH sowie Holzbau Mühlingen GmbH.



Ich bin davon überzeugt, dass mit dem eingeschlagenen Weg am Leitbild der Nachhaltigkeit der Unternehmenserfolg gesichert wird.
(Umweltministerin Tanja Gönner)

prüfung ab. „EMAS im Konvoi“ (EMAS = Eco-Management und Audit Scheme) betreute die Stadt Singen und findet ihren Abschluss mit einer Umwelterklärung der Betriebe und ihrer Validierung mit Eintragung in das Register geprüfter Betriebsstandorte der IHK. Beide Projekte wurden von der Münchner Beraterfirma Arqum begleitet. Anhand von Workshops und Betriebsbegehungen erfuhr die Betriebe, die gestellten Anforderungen zu bewältigen.



18 Betriebe nahmen an den vom Umweltministerium geförderten Projekten „ECOfit“ und „EMAS im Konvoi“ teil. Nun konnte Umweltministerin Tanja Gönner ihnen das Zertifikat überreichen, so auch an die Singener Firmen GVV Städtische Wohnbaugesellschaft und die drei Unternehmen Bodenseevertriebs GmbH, BSH Holzfertigbau GmbH sowie Holzbau Mühlingen GmbH.

Bei „ECOfit“ und „EMAS“, unterstützen eine umweltgerechte Unternehmensführung – sei es in Bezug auf die innerbetriebliche Organisation oder zum Aufspüren von Schwachstellen, deren Abstellen zu Ressourcen und damit zu Kosteneinsparungen beitragen.

Die beiden Oberbürgermeister von Singen und Radolfzell, Oliver Ehret und Dr. Jörg Schmidt, beglückwünschten die Betriebe zu ihrem Engagement. Ministerin Gönner wünscht sich noch viele Nachahmer. Denn sie ist davon überzeugt, dass mit dem eingeschlagenen Weg am Leitbild der Nachhaltigkeit der Unternehmenserfolg gesichert wird.

Jahreshauptversammlung des BC-Singen 1922 e.V.

Box-Club will wieder Liga-Kämpfe bestreiten und setzt deshalb beim Nachwuchs an

Der Verein steht finanziell auf gesunden Beinen: Bei der Jahreshauptversammlung des BC-Singen 1922 e.V. wurde die bestehende Vorstandschaft zum größten Teil bestätigt. Das Amt des 1. Vorsitzenden übernimmt Antonio Ruberto. Sportwart und Cheftrainer bleibt Giovanni Sestito, Kassiererin Tina Wengenroth.

Boxen ist ein toller Sport. Das hohe Verantwortungsgefühl der Trainer stellt sicher, dass nur bestens trainierte und vorbereitete Sportler zu Wettkämpfen zugelassen werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Verletzungsgefahr geringer ist als bei anderen Volkssportarten.

(Dr. Axel Probst, Vorstandsmitglied und orthopädisch-unfallchirurgischer Chefarzt am Hegau-Bodensee-Klinikum)

durch wird sichergestellt, dass die Verletzungsgefahr geringer ist als bei anderen Volkssportarten“, betonte er.

Seine Söhne boxen schon seit einigen Jahren beim BC-Singen. Trotz anfänglicher Skepsis begeisterten sie ihren

Vater für den Sport und für den Singener Traditionsverein.

Ebenfalls neu besetzt: die Position des Jugendwarts: Boxer Sebastian Hennings ist hier der neue Mann.

Um in der Oberliga boxen zu können fehlt es an Grundlegendem, denn der BC Singen verfügt über keine vollständige eigene Mannschaft.

Einig ist man sich deshalb: Um wieder Liga-Kämpfe bestreiten zu können, bedarf es der Aufbauarbeit an der Jugend und der Rekrutierung des Nachwuchses. Dieses Ziel wird der BC-Singen mit der neuen Vorstandriege verfolgen.

Auf spannende Kämpfe in der gewohnten Atmosphäre der Scheffelhalle müssen die Singener dennoch verzichten: Es werden in jedem Fall 2008 hochkarätige Wettkämpfe stattfinden.

Hauptversammlung

Sportjugend-Chef Lehmann appelliert an Vereine

26 Vereinsvertreter konnte Daniel Lehmann als Vorsitzender der Sportjugend zur Hauptversammlung der Jugendvertretung im Singener Vereinssportgeschehen willkommen heißen. Schwerpunkte in seinem Rückblick bildeten u.a. der Vortrag zum Thema „be.free – Jugend ohne Alkohol“ bei der vergangenen Hauptversammlung sowie natürlich die Arbeit der Sportjugend.

Zentrale Punkte sind dabei die Mitarbeit im Singener Sportausschuss, die Vertretung der insgesamt ca. 5100 jugendlichen Sporttreibenden aus den Singener Vereinen im Stadtjugendring sowie die Verteilung der für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellten Zuschüsse für die Stadt- und Stadtjugendring auf die Sportvereine. Erstmals in 2007 war man miteingebunden in die Organisation der Jugend-, Schüler- und Bambiniläufe beim Hegau-Halbmarathon. Bei den Wahlen wurde der gesamte Vor-

stand einstimmig bestätigt. Das bewährte Team setzt sich zusammen aus Generosa Carvalho (FC MAGRICOS Singen), Peter Heck (SSF Singen), Armin Büche (Ski-Club Singen), Michael Gisy (DJK Singen Fußballabteilung) und als Vorsitzender Daniel Lehmann (DJK Singen Handballabteilung).

In seinem Schlusswort dankte Lehmann den Vereinsvertretern hinsichtlich der Einsatzes für die Jugendarbeit in ihren Sportvereinen. Gelingen es den Sportvereinen doch, Jugendliche für den Sport zu begeistern, sie „weg von der Straße“ zu holen, damit sie in spielerischer oder auch sportlich ambitionierter Umgebung gesellschaftlich und sozial integriert werden. Lehmann verdeutlichte, dass die Vereine fortwährend dazu aufgerufen sind, für ihre vielen – in der Jugendarbeit meist ehrenamtlich tätigen – Übungsleiter und Betreuer ein funktionierendes und „belohnendes“ Umfeld zu schaffen.

Mehr Sicherheit durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringende wissen sollte. Unter Tel. 075-262 oder unter Notruf 110 erreichen Sie die Abteilung und Beschr-

den entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt setzt auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Gelbe Säcke

- Bei folgenden Stellen sind Gelbe Säcke erhältlich:
- Meißler Stoffe, August-Ruf-Straße 15
 - Lederwaren-Eck, Schwarzwaldstraße/Scheffelstraße
 - Kiosk Südstadt, Rielasinger Straße 58
 - Kompostwerk, Otto-Hahn-Straße 1.

Mittagstisch unter www.singen.de



Ob ein günstiger, schneller Eintopf in der Arbeitspause oder ein gediegenes Mittagessen mit Geschäftspartnern: Jetzt kann man sich unter www.singen.de einen Überblick über das aktuelle, abwechslungsreiche Angebot von Mittagstisch und Mittagessen mit regionaler, asiatischer und italienischer Küche verschaffen.



Karl Valentins Orchesterprobe

Bei Karl Valentins „Orchesterprobe“ am Sonntag, 9. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen erlebt der Zuschauer einmalig unbegabte Artisten, live gespielte Musikeinlagen von „Europäischen Katastrophenorchestern“ und das verbal-virtuose Duell zwischen dem „Herrn Kapellmeister“ und seinem schlechtesten Musiker. Das groteske Gefecht zwischen Takstok, Maßkrug und Geigenbogen wird umrahmt von weiteren Valentin-Geschichten.

Auf dem Programm stehen Singen wie „Das Karpenrennen am Starzenberger See“, die „Bierfantasie op. 40 Nr. 1“, „Duet für Schluckauf und Fagott“, „Dem Rhythmus sein Bruder“ oder „Crescenzia Hagi-wimpf“. Hintergründig und humorvoll, so interessant, aktuell und unterhaltsam wie zu Karl Valentins Lebzeiten verkörpern die Protagonisten die „kleinen Leute“ und bleiben dabei stets der Lebensweise des unversengenen Komikers treu: „Ich will ja nur, dass die Menschen lachen!“

„Viele behaupten zwar immer, man könne Karl Valentin und Liesl Karlstadt nicht nachspielen, doch Sie



schaffen es hervorragend, die beiden auf der Bühne wieder lebendig zu machen und dennoch ihre eigene Persönlichkeit nicht zu vergessen.“ So schrieb die Enkelin Karl Valentins an das Valentin Karlstadt-Theater München. Seit mehr als fünf Jahren hat sich das Ensemble um Gerald Karrer (als Valentin) und Beate Turba (als Liesl Karlstadt) ganz dem Geist der zwei Münchner Originale verschrieben.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Hallenbad am Sonntag zu

Wegen den Internationalen Bodenseemeisterschaften im Schwimmen bleibt das Hallenbad am Sonntag, 24. Februar, ganztägig geschlossen.

Interview mit dem Leiter des Singener Amtsgerichtes:

Jugendgewalt: Wie schätzen Fachleute die Situation in Singen ein?

Die aktuelle bundesweite Diskussion rund um die „Jugendgewalt“ wird derzeit sehr stark thematisiert. Die Stadtverwaltung Singen unternimmt seit Jahren sehr große Anstrengungen, um dieser Gewaltproblematik entgegenzuwirken. Die Singener Kriminalprävention (SKP) hat das bereits sehr gut ausgeprägte Netzwerk aufgefressen, ausgebaut und vertieft. In einer kleinen Interview-Reihe beschreiben Fachleute

der Region die Themenstellung und nehmen direkten Bezug auf die Situation und die Arbeit in Singen. Heutiger Interviewpartner von SINGEN KOMMUNAL ist Dr. Gerhard Busam, Jugendrichter und Leiter des Amtsgerichtes Singen.

SINGEN KOMMUNAL: Aktuell ist eine breite öffentliche Diskussion rund um die Thematik „Jugendkriminalität und Jugendgewalt“ entfacht. Ist der aktuelle Trend aus Sicht des Amtsgerichtes Singen wirklich so auffällig? Renommierte Wissenschaftler – wie etwa Prof. Dr. Heinz von der Uni Konstanz, der auch die SKP bei der Umfrage zum subjektiven Sicherheitsgefühl begleitete (Anmerk. der Redaktion) – belegen etwas anderes.

DR. BUSAM: Tatsächlich steigen die Zahlen im Bereich Jugendgewalt – aber: Damit ist noch nicht erwiesen, dass diese Fälle auch wirklich zugenommen haben! Statistiken sind mit Vorsicht zu genießen: Zum Beispiel führen geändertes Anzeigeverhalten (man erstattet heute eher Anzeige bei der Polizei etwa bei Gewalt im schulischen Bereich als früher) und andere Sanktionsformen (statt sogenannter informeller Verfahrenserledigung eher Anklage und Verurteilung auch bei geringfügigen Delikten) automatisch zu einem Anstieg in der Deliktstatistik, ohne dass die Gewalttaten auch tatsächlich zugenommen haben müssen. Deshalb: Statistiken taugen als Beleg für Trendbehauptungen nur dann, wenn sie richtig bewertet werden. Aber

Die präventiven Ansätze gegen die Ursachen von Gewalt werden im Bereich Singen beispielhaft umgesetzt.

(Dr. Gerhard Busam, Jugendrichter und Leiter des Amtsgerichtes Singen)

klar ist: Jede Gewalttät ist eine Gewalttät zu viel. Deshalb sollte man sich nicht mit irgendwelchen Spekulationen über die Kriminalitätsentwicklung aufhalten, sondern etwa gegen die Gewaltkriminalität unternehmen.

SINGEN KOMMUNAL: Innerhalb dieser Diskussion werden auch verschiedene Lösungsansätze diskutiert: verschärfte Strafrecht, Wankussarrest oder aber eine Erhöhung des Polizei- und Justizpersonals. Wo sehen Sie diesbezüglich eine fruchtbare Lösung?

DR. BUSAM: Die öffentliche Diskussion über die Verschärfung des Jugendstrafrechts (z.B. Erhöhung der Höchststrafe, Entzug von Handy oder Mofa, Fahrverbot, Anwendung von Erwachsenenstrafrecht, Erziehungslager, Sicherungsverwahrung, Warnussarrest) ist weitgehend irreführend: Zum einen gibt es z.B. den Arrest als „Warnschuss“ längst; zum anderen ändern die diskutierten Maßnahmen nichts an dem Problem alltäglicher Jugendgewalt. Man sollte deshalb schnell die genannten Maßnahmen gesetzlich umsetzen und damit den öffentlichen Schlagabtausch beenden, um sich

dann endlich den eigentlichen Problemen widmen zu können. Eine Patentlösung gibt es nicht. Erforderlich ist ein umfassendes Bündel von einzelnen, aufeinander abgestimmten Maßnahmen zur Vorbeugung (Prävention) – und wenn das nichts nützt – zur wirksamen Bestrafung (Repression). Dazu müssen aber die personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Sicherheit zum Null- oder Spar-Tarif gibt es nicht.

SINGEN KOMMUNAL: Verschiedene Experten – wie z. B. Prof. Dr. Pfeiffer oder Prof. Dr. Heinz – weisen in Ihren Stellungnahmen und Interviews immer wieder darauf, dass gerade Bildung und Schulsozialarbeit sowie eine funktionierende Netzwerkeinbindung und lohnende Zusammenarbeit, um frühzeitig präventiv zu wirken. Wie sehen Sie diesbezüglich die Entwicklung in Singen?

DR. BUSAM: Diese präventiven Ansätze gegen die Ursachen von Gewalt werden im Bereich Singen beispielhaft umgesetzt. Aus meiner Arbeit als Jugendrichter weiß ich, wie wichtig die von ihnen angesprochenen Maßnahmen sind; ein Beispiel: Aggressiv auffällige Jugendliche sind häufig in der schulischen oder beruflichen Ausbildung gescheitert, daher ohne sinnvolle Struktur und Perspektive; viele dieser Jugendlichen werden später aber nicht mehr auffällig, wenn es gelungen ist, ihnen zu einem Schulabschluss und zu einer Berufsausbildung zu verhelfen. Das hat nichts mit „Schmusekurs“ oder

„Kuscheljustiz“ zu tun, wenn – wie im Bezirk Singen – beides auf den jeweiligen Einzelfall abgestimmt umgesetzt wird: Hilfe und Unterstützung sowie Sanktionen bei fehlender Mitwirkung.

SINGEN KOMMUNAL: Herr Oberbürgermeister Ehret hat durch die Einrichtung der Stabstelle der „Singener Kriminalprävention“ neue Wege beschrritten und einen Sicherheitsbeirat installiert, dem Sie ja auch angehören. Wie empfinden Sie die Entwicklungen und den eingeschlagenen Weg?



DR. BUSAM: Uneingeschränkt positiv, da wird nicht geschwafelt und theoretisiert, sondern gehandelt. Reale Probleme vor Ort als mögliche Kriminalitätsursachen werden untersucht, erfolgversprechende Möglichkeiten zu deren Beseitigung herausgearbeitet und konkrete Konzepte zur Umsetzung entwickelt. Das Projekt Kriminalprävention in Singen hat hier schon zu spürbaren Verbesserungen geführt. Natürlich wird man Kriminalität nie völlig aus der Welt schaffen können; der eingeschlagene Weg ist aber, auf lange Sicht die einzige Möglichkeit, dem Problem insbesondere der Gewaltkriminalität – zusammen mit den Mitteln der Strafrecht – einigemaßen Herr zu werden.

SINGEN KOMMUNAL: Wie würden Sie Projekte wie die „Blauen Briefe“, „Kelly-Insel“ oder aber die „Schulalkultur“ und deren Wirksamkeit beurteilen?

DR. BUSAM: Das sind genau die richtigen Maßnahmen, weil sie konkret an den kritischen Punkten der Jugendgewalt ansetzen: Die Beteiligten einbeziehen, negativen Entwicklungen rechtzeitig gegensteuern, den gefährdeten Jugendlichen frühzeitig ein Warnsignal setzen und zugleich Hilfsangebote machen, der überwiegenden Mehrheit der gesetzestreuenden Jugendlichen die richtige Orientierung und die Möglichkeit geben, Freizeit und Unterhaltung in Sicherheit genießen zu können.

SINGEN KOMMUNAL: Ist das Thema „Kriminalität und Gewalt“ aus Ihrer Erfahrung heraus ein deutlich größerer in Singen als in den anderen Städten des Landkreises?

DR. BUSAM: Das Gewaltproblem gibt es überall, und gerade in größeren Städten wie Singen sind natürlich besonders andere Anstrengungen erforderlich, um das Problem im Griff zu behalten und Sicherheit und Ordnung bestmöglich zu gewährleisten. Genau das steht im Mittelpunkt des Projekts der Kriminalprävention – und deshalb befindet sich Singen auf dem richtigen Weg.



Dr. Gerhard Busam, Leiter des Singener Amtsgerichtes und Mitglied des Sicherheitsbeirates der Stadt Singen.

Amtliches

Öffentliche Bekanntmachung

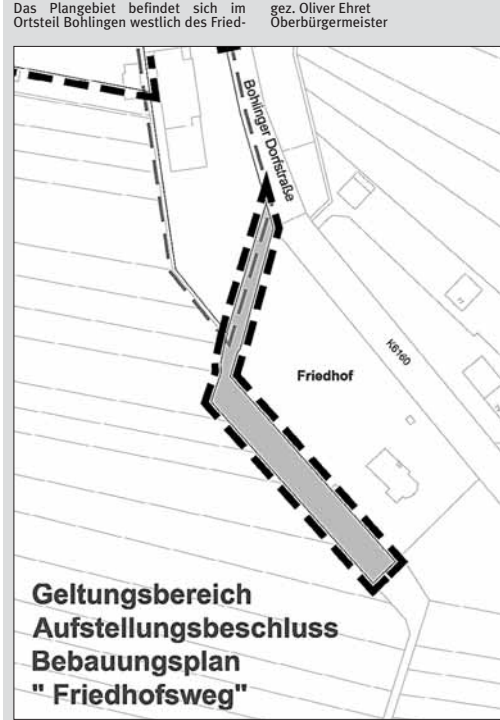
Bebauungsplan „Friedhofsweg“
Aufstellung eines Bebauungsplans gemäß § 2 (4) BauGB

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 29. Januar 2008 der Aufstellung eines Bebauungsplans „Friedhofsweg“ zugestimmt.

hofs. Die Grenzen sind im unten abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. **Ziele und Zwecke der Planung** Mit dem Bebauungsplan soll die Zufahrt des Friedhofs gesichert werden.

Singen (Hohentwiel), 20. Februar 2008

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister



Geltungsbereich Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan "Friedhofsweg"

Aufruf an alle Bürger

Die Lohnsteuerkarten 2007 sind ein wichtiger Faktor zur Ermittlung des Verteilerschlüssels, nach dem jede Gemeinde den ihr zustehenden Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer erhält. Jede fehlende Lohnsteuerkarte mindert die Steuereinnahmen der Stadt Singen (Hohentwiel) und wirkt sich zum Nachteil aller Einwohner unserer Gemeinde aus.

Die Stadt Singen bittet daher um Rückgabe der Lohnsteuerkarten 2007 – sofern sie nicht zum Lohnsteuer-Jahresausgleich oder für die Einkommensteuer-Veranlagung benötigt werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan „Ortskern Böhlingen Süd“
Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 (4) BauGB

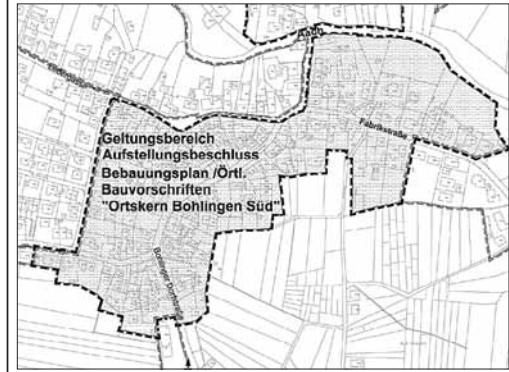
Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 29. Januar 2008 der Aufstellung eines Bebauungsplans „Ortskern Böhlingen Süd“ zugestimmt.

Die Grenzen sind im unten abgebildeten Übersichtsplan dargestellt.

Ziele und Zwecke der Planung Mit dem Bebauungsplan soll die Struktur des Ortskerns gesichert werden.

Singen (Hohentwiel), 20. Februar 2008

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister



BLHV-Info: Gemeinsamer Antrag 2008

Der BLHV, Bezirksgeschäftsstelle Stockach, informiert gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt Stockach in zwei Informationsveranstaltungen über den Gemeinsamen Antrag 2008, so am 26. Februar, 20 Uhr, in Stockach-Winterspüren (Lichtberghalle). Alle, die auch für 2008 einen Gemeinsamen Antrag stellen, sollten sich hier informieren.

Singen-Souvenirs im BÜZ erhältlich

Das Singener Bürgerzentrum bietet – außer den städtischen Dienstleistungen – ein großes Sortiment Werbepartikel an: Feuerzeuge, Taschen- und Stockschirme, Singener Bären, Einkaufstaschen, T- und Poloshirts, Schirmmützen mit Aufdruck „Bürgerzentrum Singen“. Neu im Angebot ist der „love my City Bär“ mit dem „Ortsschild“ Singen als Schlüsselanhänger oder zum Aufhängen. Bei Interesse einfach mal vorbeischaun in der Marktplatzsage, August-Ruf-Straße 13 (Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr).



Öffentliche Bekanntmachung

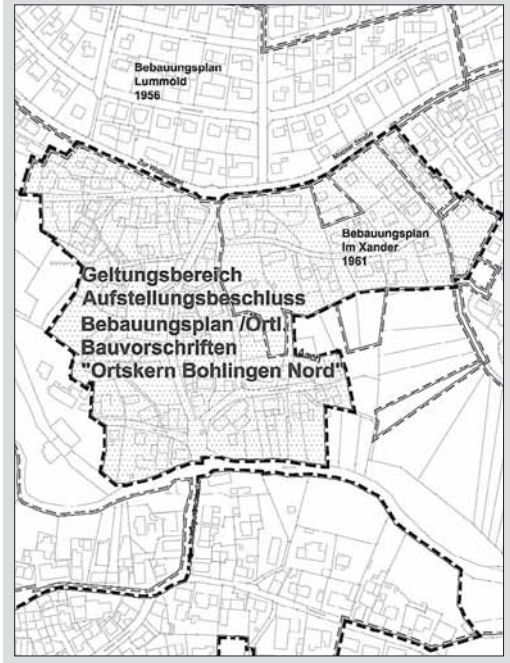
Bebauungsplan „Ortskern Böhlingen Nord“
Aufstellung eines Bebauungsplanes und Örtlicher Bauvorschriften gemäß § 2 (4) BauGB

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 29. Januar 2008 der Aufstellung eines Bebauungsplans und Örtlicher Bauvorschriften „Ortskern Böhlingen Nord“ zugestimmt. Das Plangebiet befindet sich im Ortsteil Böhlingen nördlich der Aach. Die Grenzen sind im unten abgebildeten Übersichtsplan dargestellt.

Ziele und Zwecke der Planung Mit dem Bebauungsplan soll die Struktur des Ortskerns gesichert werden.

Singen (Hohentwiel), 20. Februar 2008

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister



Zum 1. September: Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten

Die Stadt Singen sucht zum 1. September 2008 noch mehrere junge Frauen und Männer, die Lust haben, ein „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“ in einer Kindertageseinrichtung abzuleisten.

Außerdem ist im städtischen Kindergarten in Singen-Friedingen noch eine Stelle ab sofort bis zum Sommerferien zu besetzen.

Das FSJ dauert in der Regel zwölf Monate. In dieser Zeit hat man die Gelegenheit, die Arbeit in einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte genauer kennenzulernen. Das FSJ wird in Kooperation mit dem Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt.

Das FSJ wird auch als Alternative zum Zivildienst anerkannt.

Weitere Auskünfte zum FSJ erteilt die Leiterin der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Ingeborg Menges-Weber, Telefon 07731/85 548.

Bewerbungen bitte an die Stadtverwaltung Singen, Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Hohentwiel, 2, 78224 Singen (Hohentwiel).

Beuren

Blaue Tonne
Dienstag, 26. Februar: Blaue Tonnen.

Hauptuntersuchung der land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen
Der TÜV überprüft land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen und Anhänger (gemäß § 29 StVZO) am Freitag, 22. Februar, von 11 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr am Rathaus.

St. Bartholomäuskirche
Sonntag, 24. Februar, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
18 Uhr: Fastenandacht.

Musikverein
Der Musikverein lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. Februar, um 20 Uhr ins Gemeindefeischhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Berichte des 1. Vorstands, des 1. Kassierers und des Dirigenten sowie Neuwahlen.

Böhlingen
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Ortsvorsteher Anton Auer bietet jeden Mittwoch von 8 bis 10 Uhr Sprechzeiten in der Ortsverwaltung an. Nach Vereinbarung können auch außerhalb dieser Zeiten Termine vereinbart werden.

Fundsache
Während der närrischen Tage wurde eine Kinderkette (Zahnkette) im Rathauskeller gefunden; zu erfragen bei der Verwaltungsstelle unter Telefon 22160.

Musikverein
Die Generalversammlung (mit Wahl) des Musikvereins findet am Samstag, 23. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus „Sternen“ statt.

Truhehüterzufut
Masken- und Ratschenrückgabe: Dienstag, 26. Februar, ab 20 Uhr in der Zufutstube.

Rentnergemeinschaft:
Die Halbtagesfahrt (zum Schenkenberg) der Rentnergemeinschaft findet am Dienstag, 11. März, statt. Abfahrt: 13.15 Uhr. Wer nicht mitfahren kann, soll sich bitte rechtzeitig unter Telefon 23782 abmelden.

Gelber Sack
Dienstag, 26. Februar: Gelber Sack.

Friedingen

SSV Friedingen
Der SSV Friedingen e.V. 1961 lädt herzlich alle Vereinsmitglieder, Freunde, Gönner und Sponsoren zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. Februar, um 20 Uhr ins Schützenhaus ein.

Hauptuntersuchung der land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen
Der TÜV überprüft land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen und Anhänger (gemäß § 29 StVZO) am Freitag, 29. Februar, von 8 bis 10 Uhr am Rathaus. Nähere Infos unter Telefon 880272.

Geräteturnen
Nach den Fastnachtsferien werden Mädchen und Buben gemeinsam im Geräteturnen trainiert. Es gibt dann eine „Allgemeine Turngruppe“ und eine „Wettkampfgemeinschaft“ (Übungsleiter teilen die Kinder ein). Trainingszeiten ab 11. März: **Allgemeine Turngruppe**, Jahrgang 2001 bis 2000: Montag von 17 bis 19 Uhr; Jahrgang 1999 und älter: Freitag von 17 bis 19 Uhr.

Wettkampfgemeinschaft, Jahrgang 2002 und älter: Dienstag 17.30 bis 19 Uhr; Jahrgang 2002 und älter: Donnerstag 17 bis 19 Uhr. Infos geben die Übungsleiter oder Ralf Koppenhöfer.

Aerobic
Ab dem 22. Februar findet freitags von 19 bis 20 Uhr zusätzlich eine Aerobicstunde bei Martina Panke statt.

Fundsache
Vor Fastnacht wurde im Umkleidebereich der Schlossberghalle eine Kette mit Kreuz gefunden (zu erfragen bei der Verwaltungsstelle, Telefon 45393).

Altpapier
Dienstag, 26. Februar: Altpapier.

Hausen

Kirchliche Nachrichten
Samstag, 23. Februar, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunikanten;
Sonntag, 24. Februar, 18 Uhr: Fastenandacht.

Rentenanträge
Rentenanträge können bei der Ortsverwaltung gestellt werden. Bitte vorab einen Termin vereinbaren.

Feuerwehrprobe
Probe der Aktiven: Montag, 25. Februar, 19.30 Uhr, am Gerätehaus.

Ausweise und Führerscheine
Wer einen neuen Ausweis oder einen Führerschein beantragt hat, kann diesen auf Wunsch auch bei der Ortsverwaltung abholen und muss nicht nach Singen ins Bürgerzentrum (Anruf genügt).

Führungszeugnisse
Polizeiliche Führungszeugnisse kann man auch bei der örtlichen Verwaltungsstelle beantragen.

SINGEN KOMMUNAL
Zu Jahresbeginn gab es vereinzelt Reklamationen, dass das Mitteilungsblatt

SINGEN KOMMUNAL (Beilage im Singener Wochenblatt) nicht in alle Haushalte gelangt ist. Wer kein *SINGEN KOMMUNAL* erhalten hat, soll sich bitte bei der Ortsverwaltung melden.

Musikverein: Versammlung
Der Musikverein lädt herzlich alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. Februar, um 20 Uhr ins Probekloster (Eichenhalle) ein. Neben den obligatorischen Geschäftsberichten stehen auch Ehrungen und Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Schlatt u. Kr.
Mittwoch, 27. Februar: Blaue Tonnen.

St. Johanneskirche
Sonntag, 24. Februar, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier;
18 Uhr: Fastenandacht.

Flohmarkt mit Zwillingsbasar
Der Kindergarten veranstaltet einen Flohmarkt rund ums Kind mit Zwillingsbasar am Samstag, 23. Februar, von 14 bis 16 Uhr in der Hohenkrähenhalle. Es können Kinder- und Zwillingsaschen aller Art selbst verkauft werden. Schwangere werden unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.30 Uhr eingelassen. Es gibt eine Spielecke sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und weitere Infos von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 46148 (montags bis mittwochs).

Radsportverein: Hauptversammlung
Der Radsportverein lädt alle Freunde, Gönner und Interessierten herzlich zur Hauptversammlung am Freitag, 29. Februar, um 19.30 Uhr in den Sportlertreff ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten auch Ehrungen und Neuwahlen.

Großes Lob für engagierte Jugendleiter

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins zeigte sich Ortsvorsteherin Erika Güss begeistert von der Jugendarbeit des Vereins und lobte das Engagement der Jugendleiter Susanne Ziegelmeier und Jochen Krieg. Die Berichte des 1. Vorsitzenden Jürgen Bölle, des Schriftführers Volker Kregeloh und des Dirigenten Sigi Welte zeichnen ein reges Bild des Vereinslebens. Mit zahlreichen auswärtigen Auftritten sowie Auftritten innerhalb des Ortes war die Aktiven im Jahr 2007 viel unterwegs. Höhepunkte: das Frühjahrs- und das Kirchenkonzert. Der Spaß kam auch nicht zu kurz – wie beispielsweise beim Down-Hill-Rollerfahren und anschließend dem Besuch eines Weinfestes sowie beim traditionellen Probenabschluss. Besonderes Anliegen des Vereins ist die Jugendarbeit. Die Jugendleiter Jochen Krieg und Susanne Ziegelmeier zeigten dies durch eine anschauliche Präsentation der Aktivitäten mit ihren Zöglingen. Musikalische Frühziehung, Blockflötenunterricht und die Ausbildung am Instrument werden von den Jugendleitern engagiert begleitet. Mit der gemeinsamen Jugendkapelle Mülhausen-Schlatt schuf man eine Plattform für Kinder und Jugendliche. Vier Jungmusiker (von 19 in der Ausbildung) legten das Leistungsabzeichen in Bronze ab, worauf der Verein sehr stolz ist.

Frühjahrskonzert des Musikvereins

Das Frühjahrskonzert (Motto „Im Rensgartener“) des Musikvereins findet am Samstag, 15. März, in der Hohenkrähenhalle statt.

Überlingen a. R.

Ortschaftsrat tagt öffentlich
Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats

rats findet am heutigen Mittwoch, 20. Februar, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt am Rathaus aus.

Rentnertreffen
Alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren sind herzlich zum Rentnertreffen am Mittwoch, 5. März, um 14 Uhr ins Sportlerheim „Siebenschläfer“ eingeladen.

Perukreis
Der Perukreis der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt zu einem Solidaritätessen zu Gunsten der Partnergemeinde Chancan/Peru am Sonntag, 2. März, nach dem Gottesdienst herzlich ins Franziskusheim ein (Essen mit Getränken, Kaffee und Zopf: 5 Euro). Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr.

- Wichtige Telefonnummern**
- Feuerwehr: ☎ 112
 - Polizei: ☎ 110
 - Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
 - Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
 - Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
 - Bereitschaftsdienst für Wasser rund um die Uhr: ☎ 07731/85-432.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohentwiel, 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Hilfsmitarbeiter: G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Kirchliche Nachrichten

Eine halbstündige **Taizé-Andacht** findet am Freitag, 22. Februar, um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Ein **Lobpreisgottesdienst** mit Heiligensgebet „Er heilt alle Krankheiten und Leiden“ (Mt 4,23) findet am Samstag, 23. Februar, um 19 Uhr in der Peter und Paul Kirche statt.

Vortragsreihe in der Fastenzeit in Kooperation mit der St. Thomas Gilde und der Gesamtkirchengemeinde

Zum Profil des Christentums in der modernen Gesellschaft, Ort: Stadthalle Singen

Montag, 25. Februar, 20 Uhr: Schwarzbrot-Spiritualität – „Was haben die Christen an ihrer Tradition?“ Referent: Prof. em. Dr. Fulbert Steffensky, Professor für Religionspädagogik an der Uni Hamburg, Autor zahlreicher Bücher, u.a. mit Dorothee Sölle.

Mittwoch, 27. Februar, 20 Uhr: Chris-

tologie. Eine widersprüchliche Lehre oder Erfreuliches für Hirn und Herz? Referent: Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde, Religionshistoriker, Katholische Theologische Fakultät Freiburg.

Gottesdienste im Hegau Klinikum: Sonntag, 24. Februar, 9 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Diesch); Mittwoch, 27. Februar, 19 Uhr: Abendmesse, anschließend Eucharistische Anbetung.

Gottesdienst in der Autobahnkapelle: Sonntag, 24. Februar, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Schwester Leokadia).

Bildungszentrum Singen, Zeligstraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de
Literaturcafé „Verlorene Heimat“ am Mittwoch, 27. Februar, vier Vormittage, 14-tägig, jeweils 9 bis 10.30 Uhr.

Glaubensperlen: Pro Thema wird eine biblische Stelle aus philosophischer, psychologischer und spiritueller Sicht beleuchtet. Referentinnen: Dr. Monika Fander und Carin von Hagen. 28. Februar: Wüstenperle (Exodus); 13. März: Perle der Nacht (Hiob); 3. April: Perle des Gottvertrauens, jeweils donnerstags 19.30 bis 21.30 Uhr.

Die **Öffnungszeiten der StadtOase** in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Besonderes Angebot der St. Josef-Kirche in der Fastenzeit: Abendgebet der Kirche (Komplet), montags um 19 Uhr.



Rendezvous im Stadt-Turnverein

Schnupperstunde für Hip Hop und Street-Dance

Im Jubiläumsjahr 2008 präsentiert der Stadt-Turnverein ein reichhaltiges Angebot. Unter dem Motto „Alles, was Kids und Teens Spaß macht“ findet am Samstag, 23. Februar, um 10 Uhr eine kostenlose Schnupperstunde in der Waldeckhalle statt. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen, die Spaß an Bewegung und Tanzen nach aktuellen Hits haben. Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich die Trainerinnen Rosi und Alice Wittmer, Valeria Melito und Laura Savaglia.



Wochenblatt SINGEN AKTUELL



Die Vorbereitungen für den 11. Hegau-Marathon am 15. Juni laufen auf Hochtouren, erste Anmeldungen sind bereits eingegangen. Im Bild die Schaffer und Macher dieses Lauf-Events (von links): Bernd Walz, Bettina Frank, Konrad Caserotto, Stefanie Lemke, Alfred Kläiber, Alfons Rösch, Stephanie Töbich, Roland Brecht, Monika Graf-Bock.

Der Halbmarathon läuft an

Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen

Singen (swb). Die Vorbereitungen für den 11. Internationalen Hegau-Halbmarathon mit der IBL-Meisterschaft und 10 Kilometer Lauf am Sonntag, 15. Juni 2008, Start 9 Uhr laufen schon auf Hochtouren: Die Plakate und Flyer wurden durch Mediengestalterin Stefanie Lemke von der städtischen Druckerei aufgepeppt und präsentieren sich nun in einem völlig neuen Gewand. Rund um den gesamten Bodensee wird für den Hegau-Halbmarathon geworben. Neben den beiden traditionellen Läufen gibt es wieder einen Nordic-Walking Bewerb sowie Schüler- und Bambiniäufe. Gestartet wird vor dem Rathaus, das Ziel ist wieder in der Lindenstraße. Für die unterschiedlichsten Festivitäten wird auch der Rathausplatz in Anspruch genommen.

Der »dritte Sonntag im Juni« ist seit nunmehr elf Jahren für den Hegau-Halbmarathon reserviert. Diesen Termin haben die örtlichen Organisatoren mit den unterschiedlichsten Veranstaltern abgestimmt, um »Doppelbelegungen« im Interesse der Sportlerinnen und Sportler aber auch der Organisatoren zu vermeiden. Seit drei Jahren hat man eine Konkurrenz aus der Nachbarschaft bekommen, nachdem sich ein weiterer Veranstalter

auf den »Singer Termin« festgelegt hat. Am letzten Samstag, bei der Tagung der Internationalen Bodensee-Leichtathleten wurde entgeltlich und verbindlich der IBL-Halbmarathon nach Singen vergeben. Auch in diesem Jahr werden die Baden-Württembergischen Feuerwehremeisterschaften und die Deutschen Meisterschaften des Friseurhandwerks im Rahmen des Hegau-Halbmarathon ausgetragen. Der Nordic-Walking Wettbewerb wird ohne Zeitnahme durchgeführt, um viele Interessierte mit dieser Sportart vertraut zu machen. Eine Streckenänderung wurde gleich mehrfach diskutiert. Zum einen war dabei zu berücksichtigen, dass die Ekkehardstraße zeitlich nicht zulange gesperrt werden kann; zum anderen wollte man es den Läuferinnen und Läufer nicht mehr zumuten, dass das Ziel in fast greifbarer Nähe durch die »Stid-schleife« wieder in die Ferne rückt. Auch ein Stafettenlauf hatte man in der Planung. Sicher ist eines: Änderungen in diesem Bereich wird es frühestens 2009 geben. Oberbürgermeister Oliver Ehret hat wieder die Schirmherrschaft übernommen. Oberbürgermeister Oliver Ehret,

Bürgermeister Bernd Häusler und Roland Brecht vom Sportausschuss werden die Sportbegeisterten auf die Strecke schicken und gegen Mittag die Erfolgreichsten ehren. Auch in diesem Jahr will man von Seiten der Aktiven alles tun um den Streckenrekord zu verbessern. Während Larissa Kleinmann (VFL Waiblingen) den Rekord mit 1:15:25.00 Stunden seit 2000 hält, gab es bei den Männern während der letzten drei Jahren stets neue Rekorde. Der Kenianer Anderson Chirchir stellte 2007 mit 1:05:29.00 eine neue Rekordmarke auf. Ganz wichtig: Die Schüler und Bambini-Läufe werden in unmittelbarer Nähe zum Hauptgeschehen durchgeführt. Bisher waren diese Gruppen etwas abseits; dies wird sich in diesem Jahr durch die idealen Bedingungen bei der Stadthalle nachhaltig verbessern. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen. Ein Online-Formular ist unter www.singen.de abrufbar. Online Anmeldungen sind bis einschließlich 12. Juni möglich. Läuferinnen und Läufer aus dem Ausland können die Startgebühren »bar« zur Vermeidung von hohen Überweisungskosten im Wettkampfbüro entrichten.

Fröhlich / Flügel ausverkauft

Singen (swb). Die Veranstaltung »Fröhliches Geflügel« mit Walter Fröhlich und Hans Flügel in der Singener Sparkasse am Donnerstag, 28. Februar ist komplett ausgebucht.

Birgit Homburger in Stadthalle

Singen (swb). Am Mittwoch, 27. Februar wird Frau Birgit Homburger um 19.30 Uhr in der Stadthalle Singen einen Vortrag zum Thema »Bundeswehresinätze« halten.

Premiere für Kinderfrühstück

Singen (swb). Zu einem ersten Kinderfrühstück lädt die Freie ev. Gemeinde Singen ins Gemeindehaus ein. Am Samstag, 8. März, soll damit den Kindern ein ganz besonderer Höhepunkt geboten werden. Eine kleine »Reise« nach England steht auf dem Programm. Dabei gibt es einiges zu entdecken: Wie wird denn in England gefrühstückt? Welche Besonderheiten gibt es dort zu sehen? Am Besten man probiert es einfach aus. So erwartet die Kinder ein überaus reichhaltiges Frühstücksbuffet, mit so manchen englischen Spezialitäten. Natürlich dürfen auch die Butler nicht fehlen. Am Ende des Programms können die Kinder um 11.15 Uhr wieder am Gemeindehaus abgeholt werden. Eingeladen sind Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren. Kinder die gerne dabei sein möchten, sollten sich bei Fam. Ziekle telefonisch unter 07731 / 23348 anmelden. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben.

Judocup in Singen

Singen (swb). Der Judo Club Singen richtet für den Bezirk Schwarzwald-Bodensee die Kreiseinzelmeisterschaften aus. Diese finden für die Jugendlichen der U12 und U14 am 23. Februar in Singen in der Kreissporthalle Anton-Bruckner Straße 2 statt. Nach dem Wiegen beginnen die Kämpfe zwischen 11 und 13.00 Uhr. Zuschauer, sind herzlich willkommen.

Spanier gewinnen WM Singener Minispiele waren großer Erfolg

Singen (swb). Jubel und Begeisterung in der Singener Münchried-Sporthalle: Nach einem packenden Finale konnte Spanien (Sonnerainschule Radolfzell) die 1. Singener Handball-Mini-Weltmeisterschaft für Grundschulen mit 12:5 Toren gegen Ägypten gewinnen. Dritter wurde Island (Scheffelschule Rielasingen) durch einen 7:5 Sieg über Australien (Grundschule Dettingen). Was sich bei der Gruppenlosung kurz vor Weihnachten andeutete,

»vorgezogene« Deckungsarbeit. Für alle Spiele eingeteilt: Aktive Handballschiris aus dem Bezirk Bodensee, die mit viel Fingerspitzengefühl die Spiele leiteten. Dramatik pur in der letzten Turnierstunde. Die Favoriten setzten sich durch, zwischen Südkorea und Australien musste sogar ein 7 m Schiessen angesetzt werden, um den Sieger zu ermitteln. Im Finale dann Spanien und Ägypten. Die Iberer vertreten durch die Radolfzeller Sonnenrainschule war die



Jubel beim Team Spanien nach dem Gewinn des Weltmeistertitels: Bürgermeister Bernd Häusler und DJK Handballchef Rudi Stehle übergaben den Siegerpokal bei der Mini-Handball WM in Singen. swb-Bild: Stadt Singen

übertraf alle Erwartungen. Die durch eine Kooperationsmaßnahme zwischen dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium und der DJK Singen ins Leben gerufene Weltmeisterschaft für Grundschulen, die von Oberstudienrat Wolfgang Lutz initiiert wurde, wurde ein toller Event für die SchülerInnen und Schüler und ein glänzender Auftakt zu den Festivitäten der DJK Singen aus Anlass des 50-jährigen Bestehens nach der Wiedergründung, das in diesem Jahr gefeiert wird. Auf den Rängen sah man Eltern, Klassenkameraden und viele gute Freunde, die mit dazu beitrugen, dass gleich von Beginn an eine tolle Atmosphäre herrschte. Die 20 Nationalteams, die ausgelost wurden, zogen mit ihren Fahnen ein. Für alle Mannschaften gab es die jeweiligen Nationalhymnen. Und dann ging es zur Sache: Um jeden Ball wurde gekämpft, tolle Leistungen der Mädchen und der Jungen gab es zu bewundern, spektakuläre Weitwürfe aber auch rassistische Kreisläuferanspiele waren zu sehen. Natürlich merkte man, wenn aktive Handballer in den Schulteamen standen, sie beherrschten teilweise schonPERTÄUSCHUNGEN oder begeisterten durch eine

spielstärkste Mannschaft und kam zu einem klaren 12:5 Sieg. Riesige Begeisterung bei der Siegerehrung: Bürgermeister Bernd Häusler und der Chef der DJK - Handball-Abteilung Rudi Stehle übergeben Pokale und Urkunden. Die drei besten Teams wurden noch mit den Klängen ihrer Nationalhymne geehrt. Unter den zahlreichen Zuschauern waren auch der für den Landkreis Konstanz zuständige Schulumtsdirektor Johannes Milles, Oberstudienrat Horst Scheu vom Singener Friedrich-Wöhler-Gymnasium, der Geschäftsführende Schulleiter der Singener Schulen Michael Willmeroth, Sportausschussvorsitzender Roland Brecht sowie Alfred Kläiber und Bernd Walz vom Singener Sportamt. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Matthias Knöpfle und Christina Leonhard. 52 Spiele wurden bei diesem Turnier ausgetragen. Alle Mannschaften traten in Ihren Nationaltrikots an und durften diese nach den Spielen als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Eindrucksvoll war die Eröffnung des Turniers mit Hymnen und Fahnen; die Siegerehrung bildete einen würdigen Abschluss.